



MITTEILUNGSBLATT DER PFARRE STAMMERSDORF

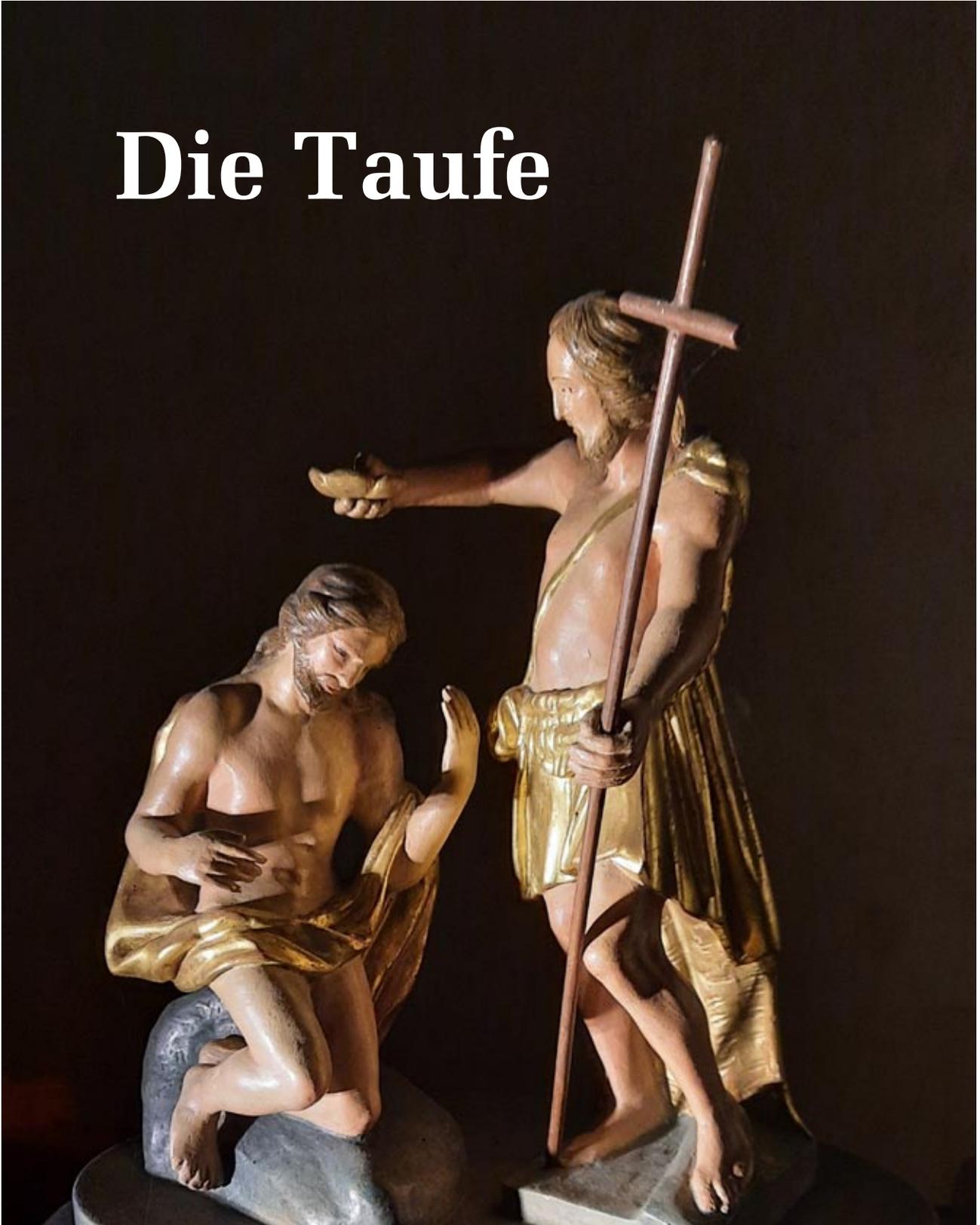
St. Nikolaus-Bote

Pfarramtliche Mitteilung
der Pfarre Stammersdorf

Ostern 2025

An einen Haushalt

Die Taufe



Florian Amtmann

Liebe Pfarre Stammersdorf,

es ist schön bei Ihnen/Euch zu sein. Mein Name ist Florian Amtmann. Derzeit mache ich gerade die Ausbildung zum Pastoralassistenten und darf neben meiner Tätigkeit in der regionalen Arbeit der Jungen Kirche (Regionalstelle Gänserndorf) sowie im Rahmen meiner Ausbildung auch in der Pfarre Stammersdorf mitarbeiten und wertvolle Erfahrungen für meine zukünftige Tätigkeit sammeln.

Aufgewachsen bin ich in Wien als Enkel eines Diakons und in einem tief im Glauben verwurzelten Elternhaus mit drei Geschwistern. Mit meiner Frau und meinen zwei Söhnen wohne ich in Stockerau.

Zu meinen Aufgaben in der Pfarre gehört es, unseren Pfarrer Georg in allen möglichen Bereichen zu unterstützen. So durfte ich bereits die Adventkranzsegnung für Kinder, zwei Predigten und die Schlussandacht am Anbetungstag gestalten. Ein besonderes Anliegen ist mir auch die Seelsorge und so konnte ich bereits sehr viele Pfarrgruppen kennenlernen und viele schöne Gespräche führen.

Neben den pastoralen Aufgaben unterstütze ich auch bei organisatorischen



Belangen wie im Pfarrbüro oder bei Bestellungen und Veranstaltungen.

Das Gespräch und die Kommunikation sind mir immer sehr wichtig und darum freue ich mich, wenn wir in Kontakt kommen. Reden wir miteinander und gestalten wir gemeinsam das Pfarrleben und unseren Glauben zu Gott.

Meine Dienstzeiten werden immer flexibel an die pfarrlichen Aktivitäten angepasst sein, aber wenn ich einmal nicht in der Nähe bin, freue ich mich über ein Mail oder ich rufe auch gerne zurück.

Für die freundliche Aufnahme in der Pfarre möchte ich mich bei allen herzlich bedanken und bin gespannt auf die vielen Herausforderungen und Begegnungen, die mich erwarten.

Florian Amtmann, PAss. in Ausbildung

XPraise – unser neues Liederbuch!

Wenn Sie in die Kirchenbank schauen, ist ein Buch nicht mehr da, aber dafür liegt dort ein wunderbarer Ersatz. Ein neues Gesangsbuch! Aufgrund von rechtlichen Vorgaben mussten wir unser „Stammersdorfer Liederbuch“ einziehen.

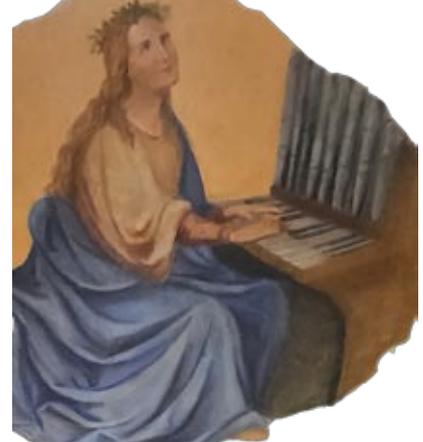
„Wenn eine Gemeinde ein [dauerhaftes!] eigenes Liedheft erstellt, muss die Lizenzierung durch die Pfarre mittels einer gesonderten Vereinbarung mit den Rechteinhabern erfolgen (Weitere Informationen auf Anfrage bei der Literar-Mechana). Die dabei anfallenden Gebühren sind von der jeweiligen Pfarre zu entrichten.“ (Auszug aus: Konstantin Reymaier, Kopieren für Gottesdienste in: Singende Kirche 59. 2012/4, 183.)

Da die anfallenden Gebühren ein Vielfaches einer Neuanschaffung von rechtlich korrekten Büchern wären, haben wir uns für den Neukauf entschieden und haben nach ausführlicher Recherche unseres Pfarrteams das Gesangsbuch XPraise von Pater Adrian Kunert SJ gefunden und zu einem Sonderpreis beim Bibelwerk bestellt.

In unserem neuen Liederbuch finden wir fast 400 Gesänge in einer bunten Mischung von altbekannten und auch vielen modernen und neuen Liedern. Der Autor hat sich viele Gedanken gemacht und so sind die Lieder ohne Umblättern singbar, die Texte stehen unter der Melodie oder auch die Akkordbezeichnungen sind etwas größer als normal.

P. Adrian gibt dem Buch das schöne Motto „Gott, ich will immer näher zu Dir.“ und das möchten wir auch beim Singen und Beten aus diesem Buch spürbar und erlebbar machen.

Florian Amtmann



Hl. Cäcilia, Schutzpatronin der Kirchenmusik, Deckenfresko in der Pfarrkirche Stammersdorf

Gönn' dir eine Auszeit

Die Pfarre Stammersdorf lädt dich herzlich zum Abend der Barmherzigkeit am Freitag, den 23. Mai 2025, um 19.00 Uhr in unsere Pfarrkirche ein – ein gemeinsames Projekt aus unserem Seelsorgeraum. Dieser Abend schenkt dir eine wertvolle Gelegenheit, innezuhalten, Kraft zu schöpfen und dich ganz bewusst von Gottes Liebe berühren zu lassen.

Was erwartet dich? Eine Zeit der Stille, des Gebets und der Besinnung. In der Hektik des Alltags vergessen wir oft, uns selbst Momente der Ruhe zu gönnen. Der Abend der Barmherzigkeit möchte genau dazu einladen: zur Begegnung mit Gott – aber auch mit dir selbst. Durch meditative Musik, inspirierende Texte, die Möglichkeit zur Beichte – deiner ganz persönlichen Versöhnungsfeier mit Gott – und Gebet

kannst du einen Moment der inneren Einkehr erleben.

Vielleicht trägst du Sorgen oder Fragen mit dir, vielleicht brauchst du einfach einen Augenblick der Erholung – dieser Abend bietet Raum dafür. Hier kannst du loslassen, dich von Gottes unendlicher Barmherzigkeit getragen fühlen und gestärkt in den Alltag zurückkehren. Es geht nicht darum, etwas leisten zu müssen, sondern darum, sich beschenken zu lassen – mit Glauben, Hoffnung, Frieden und neuer Kraft.

Komm vorbei, lass dich inspirieren und genieße diesen besonderen Abend in unserer Pfarrgemeinde. Egal, ob du gläubig bist, auf der Suche oder einfach nur neugierig – du bist herzlich willkommen! Wir freuen uns darauf, diesen Abend mit dir zu erleben.

Sonja Sejdi, stv. Vorsitzende PGR

Taufe – das österliche Sakrament

„Ein Engel des Herrn sagte zu Philippus: Steh auf und zieh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt. Sie führt durch eine einsame Gegend.“ Und er brach auf. Nun war da ein Äthiopier, ein Kämmerer, Hofbeamter. Dieser war nach Jerusalem gekommen, um Gott anzubeten, und fuhr jetzt heimwärts. Er saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja. Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er: „Verstehst du auch, was du liest?“ Jener antwortete: „Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet?“ Da begann Philippus zu reden und er verkündete ihm das Evangelium von Jesus. Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle. Da sagte der Kämmerer: „Hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg?“ Sie stiegen in das Wasser hinab, und er taufte ihn.“ (Apg 8,26-40)

Philippus hat dem Kämmerer Jesus Christus verkündet, er glaubte an Jesus, da konnte er getauft werden.

Wer kann getauft werden? – Der, der an Jesus Christus glaubt!

Aus diesem Grund hat man in den ersten Jahrhunderten fast ausschließlich nur Erwachsene getauft. In den ersten Jahrhunderten hat es hauptsächlich kleine Gemeinden gegeben, die Hausgemeinde. 30 – 50 Gläubige gehörten einer Gemeinde an, am Herrentag kamen sie meistens in Privathäusern zusammen, um Gottesdienst zu feiern. Wenn ein Fremder um Aufnahme und Taufe gebeten hat, auf die Frage, warum möchtest du aufgenommen und getauft werden, war normalerweise die Antwort: Weil ich so leben möchte wie ihr. Also die Christen lebten bewusst anders. (Und gerade in unserer pluralistischen Zeit wünschte ich mir, dass Christen heute bewusst anders leben würden als Nicht-Christen.) Dann hat die Gemeinde eine kurze Beratung abgehalten, derjenige ist in den Katechumenenstand (Tauf-Kandidat) aufgenommen worden. Die Gemeinde hat einen aus der Mitte ausgewählt und

Zum Titelbild

Die Taufe Jesu als Figurengruppe auf dem Deckel unseres Taufbeckens in der Kirche.

dem Kandidaten als Begleiter beige stellt, er möge den Kandidaten auf die Taufe vorbereiten. Eine tiefe seelische Beziehung entstand zwischen den beiden, da diese Vorbereitungszeit mehrere Jahre dauerte. Der Begleiter (=Pate/Patin) brachte dem Kandidaten den christlichen Glauben und die christliche Lebensführung bei. Als der Kandidat so weit war, hat der Begleiter den Antrag gestellt: In der nächsten Osternacht darf er getauft werden.

Taufe gab es nur in der Osternacht

Nach der Christenverfolgungszeit (nach 315) konnten die Christen endlich Kirchen bauen. In den Kirchen gab es ein Taufbecken (ca. 2m x 2m groß, 1,5 m tief) und die Taufe der Erwachsenen erfolgte in der Osternacht in diesem Taufbecken. Es war also ein „Vollbad“, halbnaakt tauchten die Taufkandidaten unter. Das dreimalige Untertauchen symbolisierte: Der alte Mensch ist mit Jesus gestorben; das Auftauchen symbolisierte: Der neue Christ-Mensch ist mit Jesus auferstanden. Deshalb verlor jeder Getaufte den alten Namen und bekam einen neuen christlichen Namen. Dann stiegen die Getauften aus dem Wasser und die ganze Gemeinde jubelte; der Getaufte zog ein großes weißes Taufgewand an und bekam in der Gemeinde einen Ehrenplatz. Die gesamte Osterwoche trugen die Getauften dieses weiße Taufgewand, eine Woche später legten sie dieses Gewand ab. Deshalb heißt der Sonntag nach Ostern „Weißer Sonntag“: Das weiße Taufgewand wurde abgelegt. Mit der Taufe eines Katechumenen endete die Aufgabe des Begleiters, des Paten.

Kindertaufe, Säuglingstaufe

In den späteren Jahrhunderten hat sich dann die Kindertaufe durchgesetzt. Die Kindersterblichkeit war extrem hoch, darum mussten die Christen die Säuglinge möglichst früh taufen lassen: Die Eltern waren schuldig, wenn das Kind ungetauft starb. Ein Kind aber hat noch keinen Glauben an Jesus Christus. Trotzdem ist die Kindertaufe ein gültiges Sakrament – unter einer Bedingung/Voraussetzung!

Kindertaufe heute

Bevor die Taufe eines Kindes in der Kirche gefeiert wird, muss die Bedingung,



die Voraussetzung der Taufe erfolgen: Das heißt, die Eltern und der Pate oder die Patin des Kindes versprechen, dass sie das Kind im christlichen Glauben erziehen werden. Die Eltern und Paten werden noch vor der Kirche, vor dem Haupteingang gefragt, ob sie diese Aufgabe und Verantwortung auf sich nehmen. Da versprechen sie, dass sie dies tun werden, dass sie das Kind im Glauben erziehen und das Kind zu Gott, zu Jesus und zu seiner Gemeinschaft, der Kirche hinführen und begleiten und sie dem Kind das alles vorleben werden.

Ich habe bisher an die 1.000 Taufen gefeiert. Auf die Fragen an die Eltern und Paten habe ich noch nie ein NEIN gehört. Das JA aber klingt manchmal so unwillig und so ungern, dass ich komische Gefühle habe. Was ist, wenn Eltern und Paten trotz Versprechen das Kind NICHT im Glauben, nicht religiös erziehen? Wenn die Eltern dem Kind nichts Religiöses vorleben? Dann ist die Voraussetzung für die gültige Kindertaufe NICHT erfüllt! Darüber sollen sich die Kirchenrechtler den Kopf zerbrechen.

Es ist eine eigene Form der Taufe, wenn ein Kind im Schulalter getauft wird (z. B. Kinder in der Erstkommunionvorbereitung, die nicht getauft sind.) Da spricht das Kind schon für sich selbst, die Eltern und Paten geben nur ihre Zustimmung und Hilfe.

Vor einer Erwachsenentaufe gibt es mindestens eine einjährige Vorbereitungszeit auf die Einführungssakramente.

Erinnerung an meine Taufe

Der jährliche Tauftag sollte ein Fest sein, wie mein Geburtstag. In der Taufe bin ich Jesus Christus ganz ähnlich gewor-

den. Ich bin Christ, ein Jünger/Jüngerin Jesu geworden. Jesus beauftragt alle seine Jünger/innen ein Zeugnis im Leben für Jesus abzulegen. Ich muss wissen, wozu ein/e Jünger/in Jesu berufen ist, was ich in seiner Gemeinschaft, in der Kirche tun muss.

Wenn ich eine Kirche betrete und mit Weihwasser ein Kreuzzeichen mache, das ist die kürzeste Erinnerung an meine Taufe. Ich will Jesus nachfolgen, weil er mich gerufen hat. Egal wann ich getauft worden bin, ich sollte den Ruf Jesu in meinem Leben ernst nehmen.

Denk daran, wenn du in der Osternacht die Tauferneuerung und die Taufwasserweihe erlebst.

Ihr Pfarrer

Liebe Frau MARTINA POKORNY,

es ist schon eine Tradition, dass ich Ihnen im Namen der Pfarrgemeinde meinen Dank ausspreche. Seit Jahren stellen Sie ein Stammersdorfer Delikat, den Stammersdorfer-Kalender zusammen. Künstlerische Aufnahmen und Bilder aus unserer kleinen Heimat, aus Stammersdorf erfreuen unsere Seelen. Sie stellen eine große Anzahl von diesem Kalender als Spende an unsere Pfarre zur Verfügung, der Erlös kommt der Pfarre zugute. Herzlichen Dank für Ihre Spende und wir wünschen uns auch in der Zukunft solche wertvollen Kalender. Vielen Dank und Gottes Segen.

Pfarrer Georg

SDANKStelle

Lieber ANDREAS HACKL,

seit Jahrzehnten bist du verantwortlich für die Liederauswahl bei unseren Gottesdiensten sowohl in der Kirche als auch in der Hauskapelle. Diese Arbeit kannst du perfekt erledigen und uns auch mit Orgel und Klavier begleiten. An der Orgel begleitet uns auch Prof. Uwe Theimer, du klärst mit ihm, wer wann die Orgelbegleitung bei uns hat.

Lieber Andreas, herzlichen Dank für deine unschätzbare Mitarbeit in unserer Pfarre, Gottes Segen begleite dich in deiner Tätigkeit.

Pfarrer Georg

Osterratschen

ist bei uns eine uralte Tradition. Früher haben das die Ministranten gemacht, heute dürfen alle Kinder daran teilnehmen. Die älteren Schubkarrenratschen waren schon beschädigt, halb kaputt, darum haben wir vor einiger Zeit neue Geräte besorgt. Aber die älteren Geräte hat dann Herr **MANFRED TSCHANNERL** in die Hand genommen und alle repariert. So haben wir jetzt eine große Anzahl an diesen Geräten. So brauchen wir dieses Jahr eine große Anzahl an Kindern, die vor Ostern diese Tradition fortsetzen.

Herr Tschannerl, danke für Ihre Mühe, herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Pfarrer Georg

Liebe RESI KLEEDORFER, liebe FAMILIE KLEEDORFER!

Seit langem versuche ich zusammenzuzählen, was alles du, liebe Resi (und die Familie KLEEDORFER) für unsere Pfarre still und heimlich leistest. Für uns ist das selbstverständlich, dass wir jedes Jahr eine schöne große **Osterkerze** und zu Weihnachten einen schönen großen Weihnachtsbaum haben. Die sind aber immer Spenden – von dir, bzw. von deiner Familie (die Osterkerze ist schon seit 50 Jahren eine Spende von deiner Familie).

Früher hast du mit deinem lieben Erwin die Teilnehmer am **Firmlager** und am Ministrantenlager vorzüglich versorgt. Alles selber besorgt und in der Küche eigenhändig gearbeitet. Oft hast du die **Fahrtmöglichkeit** (Bus) selbst finanziert.

Die **Kirchenwäsche**: Alle Textilien (Altartücher, Kelchtücher) sind durch deine Hände immer sauber. Die Alben und die **Ministrantengewänder** nimmst du regelmäßig zur Reinigung mit.

Die **Lektionare** für jedes Jahr und die **Gotteslobe** sind auch von der Familie Kleedorfer finanziert.

Im Herbst und im Frühjahr die entsprechenden **Pflanzen und Blumen** kommen auch von dir, liebe Resi.

Zweimal im Jahr (Bittgang und Roratemesse) organisierst du die Landfrauen und bewirtest sie nach den Gottesdiensten.

Im ganzen Jahr begleitest du, liebe Resi unsere Kirche und unsere Pfarre mit deinen Diensten und Spenden.

Von ganzen Herzen möchte ich im Namen der Pfarre und auch persönlich danke sagen! Gottes Segen begleite dich und deine Familie! Was du tust, tust du zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes.

Dein Pfarrer Georg

Wir laden herzlich zu einem gemeinsamen Gebetsabend ein – jeden Donnerstag von 19–20 Uhr, Pfarrkirche Stammersdorf

BESTATTUNG

ried 

0-24 Uhr 01 270 1907
www.trauerfeier.info

...für einen würdigen Abschied!



Notruf 142

Wer kennt Sie nicht, die 142? Immer auf der letzten Seite des Nikolausbrotens scheint sie auf. Doch was verbirgt sich konkret hinter dieser Nummer?

Die Telefonseelsorge, ursprünglich entstanden um Menschen in sehr großer Not, oftmals verbunden mit Suizidabsichten, eine Stütze zu geben, hat sich mit der Gesellschaft gewandelt. Heute ist das Spektrum der Sorgen breit. Ängste um die politische Zukunft, wirtschaftliche Existenznöte, schwer zu ertragende physische wie psychische Krankheiten, schwierige Familienverhältnisse, Sinn- und Lebenskrisen. Immer mehr in den Mittelpunkt rückt dabei die Einsamkeit. Denn, Hand aufs Herz: Wie oft fühlen wir uns in unserer eigenen Gesellschaft isoliert, selbst wenn wir von Menschen umgeben sind? Wie viele Nächte verbringen wir mit Ängsten, die uns zu ersticken drohen, ohne dass jemand merkt, wie tief wir fallen? In einer Welt, die immer schneller wird und in der Kommunikation oft nur noch digital stattfindet, bleibt die Einsamkeit ein heimlicher Begleiter vieler Menschen. Sie ist nicht nur ein Gefühl, sondern auch eine schwere Last, die tief im Inneren sitzt – besonders dann, wenn der Schmerz nicht ausgesprochen werden kann. Und genau in solchen Momenten bietet die Telefonseelsorge Wien einen unschätzbaren Halt. Die Telefonseelsorge ist ein stiller, aber lebenswichtiger Zuhörer und Begleiter, der diesen Schmerz mildern kann. Sie ist ein Ort, an dem die Sorgen der Seele ernst genommen werden, ohne Wertung und ohne Zeitdruck.

Die Notrufnummer 142 ist mehr als eine Nummer, sie ist ein Rettungsanker in stürmischen Zeiten. Rund um die Uhr können Menschen dort anrufen, die von Ängsten, Sorgen oder persönlichem Leid geplagt werden. Egal, ob es um die kleinen, alltäglichen Sorgen geht oder um existenzielle Ängste, die die Seele quälen – am anderen Ende der Leitung wartet jemand, der zuhört. Jemand, der keine Lösungen verspricht oder Ratschläge erteilt, sondern einfach da ist. Es ist ein Raum, in dem man sich öffnen kann, ohne Angst vor Verurteilung, ohne den Druck, sofort etwas ändern zu müssen.

Die Telefonseelsorge kennt keine gesellschaftlichen Schranken – sie bietet ihre Hilfe anonym und allen Menschen, egal welcher Herkunft, an. Niemand



muss sich schämen oder fürchten, seine Seele zu entblößen. Die Anonymität garantiert, dass Menschen sich öffnen können, ohne ihre Identität preiszugeben. Für viele ist das ein entscheidender Schritt, der es erst möglich macht, über das zu sprechen, was sie in der realen Welt so schwer auszusprechen vermögen.

Es ist eine ermutigende Botschaft: Wer einsam ist oder in einem Moment der Verzweiflung steckt, ist nicht allein. Hilfe ist immer nur einen Anruf entfernt – anonym, rund um die Uhr, und ohne Angst vor Ablehnung. Es geht nicht nur um Worte, sondern um das Gefühl, gehört, verstanden und gespürt zu werden. Wer 142 wählt, wählt Hoffnung – und das ist mehr als nur eine Nummer. Es ist der erste Schritt, um aus der Stille der Einsamkeit herauszufinden.

Übrigens, die Telefonseelsorge ist auch per e-mail oder chat erreichbar.

Franz Spindler

Ich selbst bin seit 8 Jahren ehrenamtlich für die Telefonseelsorge Wien tätig. Nach einer einjährigen intensiven Ausbildung und laufender Begleitung in Form von Supervision, fühle ich mich gut vorbereitet. Ich bin noch immer gerne dabei und schöpfe viel Kraft aus den oft fordernden Gesprächen.

Café Zeitreise

Miteinander dem Vergessen begegnen

Menschen mit Demenz zu begleiten ist eine sehr fordernde Aufgabe. Oft stößt man an Grenzen, fühlt sich allein gelassen und tut sich schwer gemeinsam am „normalen“ Leben teilzuhaben.

Das „Café Zeitreise in der Pfarre“ ist eine regelmäßig stattfindende Einladung für Menschen mit Demenz oder Vergesslichkeit und ihre Angehörigen und wird seit September 2023 im Dekanat 21 angeboten.

Nach einer gemeinsamen Kaffee-Runde können die Angehörigen in einer moderierten Gesprächsgruppe einander unterstützen und begleiten. Parallel dazu findet eine Aktivgruppe statt, bei der es ein kreatives Aktivierungsangebot für Menschen mit Demenz gibt.

Die Gruppen sind offen, eine Voranmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns über Jede(n), die/der dazukommt. Wir bitten vor Ort um eine freie Spende.

Die Treffen finden jeden 2. und 4. Montag von 15.00 – 17.00 im Grätzlzentrum „das Hufnagel“, Gerasdorfer Straße 61, 1210 Wien statt.

Die nächsten Termine sind: 14. und 28. April, 12. und 26. Mai und 23. Juni 2025.

Nähere Infos bei Christoph Gestaltmeyr christoph@gstaltmeyr.at oder Diakon Fritz Horak fritz.horak@pfarre-cyrril-method.at Tel. 0664/75003690.

Dank für Christkindbriefe

Liebes Christkind!

Wir, die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden der Benedictus GmbH, möchten uns auf diesem Wege von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken!

Ihr soziales Engagement ermöglicht es, den Kindern und Jugendlichen ihre liebsten Weihnachtswünsche zu erfüllen. Sie haben einen großen Beitrag geleistet, dass die Weihnachtsfeste in den Wohngemeinschaften auch heuer wieder fröhlich, besinnlich und voll strahlender Kinderaugen waren!

Dafür sagen wir von Herzen

DANKE!

Wallfahrt der Pfarre Stammersdorf



326.
Mariahilf-Gang
4. Mai 2025

6.00 Uhr Treffpunkt für die Marschierer beim Pfarrhof
9.00 Uhr Abfahrt mit dem Autobus beim Pfarrhof
10.00 Uhr Einzug mit Wallfahrerlied und Wallfahrergebet in die Mariahilfer Kirche
10.15 Uhr Hl. Messe gemeinsam mit der Pfarre Mariahilf
anschl. Möglichkeit am gemeinsamen Mittagessen beim Heurigen Gerhard Klager in Stammersdorf

Dieses Tafel ist Gott zum Opfer und zur Ehre der Seligsten Jungfrau Maria gewidmet von der Gemeinde und Vergewissen in Stammersdorf im Jahr 1100.

Der Bus wird dankenswerter Weise vom Weinbauverein finanziert. Für die Mitfahrt im Bus und die Teilnahme am Mittagessen ist eine verbindliche Anmeldung bis 30. April in der Pfarrkanzlei, Tel. 292 14 87, erforderlich.



PATROZINIUM
15. Juni 2025

9:30 Uhr Festmesse im Pfarrgarten
(bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)

11:00 Uhr Frührschoppen mit Ferdinand Bienenstock



PFARRE STAMMERSDORF



3. EHRENAMTS-Stammtisch

Freitag 27. Juni 2025
18:00 Uhr
mit anschließendem Grillen im Pfarrgarten
Stammersdorfer Straße 35

Für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Pfarre Stammersdorf und jene die es werden wollen. Zwecks Planung bitten wir um Anmeldung unter sonja.sejdi@katholischekirche.at

EINFACH MITMACHEN - WEILS SPASS MACHT!




PFARRE STAMMERSDORF

ABEND DER BARMHERZIGKEIT

23. Mai 2025 - 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Stammersdorf

**ANBETUNG»MUSIK»IMPULS»STILLE»
BEICHTE»AUSSPRACHE**

Gemeinsame Aktion im Seelsorgeraum Floridsdorf-Nord

Blut und Wasser

Zeichen des Lebens am Kreuz

Am Karfreitag gedenken Christen auf der ganzen Welt des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Ein eindrückliches Bild aus dem Johannesevangelium beschreibt, wie nach dem Lanzenstich eines römischen Soldaten Blut und Wasser aus der Seite des Gekreuzigten flossen (Joh 19,34).

Dieses Geschehen ist nicht nur eine historische Notiz, sondern ein tiefes Symbol für die Verbindung von Tod und Leben, Gericht und Gnade, Opfer und Neuanfang. Was bedeutet dieses Zeichen für uns heute?

Blut steht in der biblischen Tradition für Leben – es ist der Träger der Lebenskraft, die Gott selbst schenkt. Wasser wiederum ist das Element der Reinigung und Erneuerung. Im Tod Jesu strömen diese beiden Zeichen zusammen: Sein geopferetes Blut wird zum Zeichen der Erlösung, das Wasser verweist auf die Taufe und das neue Leben, das daraus entspringt. Karfreitag und Ostern sind so untrennbar verbunden – das Sterben Christi ist nicht das Ende, sondern der Beginn einer neuen Schöpfung.

Auch in unserer Zeit gibt es Situationen, in denen wir die Verbindung von Tod und Leben, Schmerz und Hoffnung spüren können. Ein eindrucksvolles Beispiel ist die Organspende. Wenn ein Mensch stirbt und durch seine Organe anderen das Weiterleben ermöglicht, spiegelt sich darin das Geheimnis von Blut und Wasser wider: Aus dem Verlust entspringt neues Leben, aus dem Sterben eine neue Zukunft. So wird auch heute spürbar, dass das Opfer ei-



nes Einzelnen für viele zum Segen werden kann.

Die Botschaft von Karfreitag lädt uns ein, über die Tiefe dieser Zeichen nachzudenken. Blut und Wasser, Tod und Leben – sie sind keine Gegensätze, sondern gehören im Geheimnis des Glaubens zusammen. Jesus Christus hat uns durch seinen Tod das Leben geschenkt. In dieser Hoffnung gehen wir auf Ostern zu.

Diakon Walter Rohringer

Ostern

Tod und Auferstehung als Hoffnung des Menschen

Ostern ist das höchste Fest der Christenheit. Es erinnert uns an das zentrale Geheimnis unseres Glaubens: den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Gerade im Angesicht des Todes offenbart sich die befreiende Botschaft der Auferstehung. Der Tod ist nicht das letzte Wort. Gott schenkt neues Leben – ein Leben, das über den irdischen Tod hinausgeht.

Viele Menschen sehen im Tod das endgültige Ende. Er ist mit Angst, Schmerz und Trennung verbunden. Doch als Christen glauben wir, dass der Tod nicht das letzte Kapitel unserer Existenz ist. Jesu Auferstehung zeigt uns, dass Gott stärker ist als der Tod. Das leere Grab ist ein Zeichen der Hoffnung, dass wir nicht ins Nichts fallen, sondern zu neuem Leben gerufen werden.

Die Osterbotschaft ist eine Botschaft der Erlösung. Durch Jesu Tod am Kreuz sind wir von der Macht der Sünde befreit. Sein Opfer öffnet uns den Weg zu Gott. Die Auferstehung macht deutlich: Der Mensch ist nicht für den Tod geschaffen, sondern für das ewige Leben in Gemeinschaft mit Gott. Ostern ruft uns auf, dieses neue Leben bereits hier und jetzt zu bezeugen – in der Liebe, im Glauben und in der Hoffnung.

Besonders in Zeiten der Trauer kann Ostern Trost spenden. Die Gewissheit, dass Christus den Tod überwunden hat, gibt uns Mut, unsere eigenen Ängste und Verluste im Vertrauen auf Gottes Verheißung zu tragen.

So ist Ostern mehr als ein Fest – es ist die Zusage Gottes, dass das Leben siegt. Die Auferstehung Christi ist unsere Hoffnung und unser Weg zur Erlösung. Halleluja!

Diakon Walter Rohringer

Katholische Gottesdienste im Seelsorgeraum Floridsdorf Nord		
Kirche, Adresse	Samstag	Sonntag
Pfarrkirche Cyrill & Method 1210 Wien, Theumermarkt 2 www.pfarre-cyrill-method.at	–	8.00 Uhr 10.00 Uhr 18.30 Uhr
Pfarrkirche Stammersdorf 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35 www.stammersdorf.at/stammersdorf-pfarre	18.30 Uhr	9.30 Uhr
Pfarrkirche Strebersdorf 1210 Wien, Edmund-Hawranek-Platz 3 www.pfarre-strebersdorf.at	18.00 Uhr	8.00 Uhr 10.00 Uhr
Klosterkirche der Schulbrüder Strebersdorf 1210 Wien, Anton-Böck-Gasse 16	–	8.45 Uhr

Auf unserer Homepage
www.pfarre-stammersdorf.at
 ⇒ aktueller Nikolausbote
 finden Sie das
 Pfarrblatt schon bevor es
 gedruckt und
 zugestellt
 wurde!



Stammersdorfer Männergesangverein
Männer mit gutem Ton

FRIEDEN UND FREIHEIT



Stiftungsmesse
mit Gospels und Traditionals

**27. April 2025, 9.30 Uhr,
Pfarrkirche Stammersdorf**



Leitung: Gerhard Eidher



LIEBE KINDER!

Es wird bei der Sonntagsmesse während der Predigt spannend.

Da dürfen nämlich alle Kinder nach vorne in die Kirche kommen und ein Bild ausmalen, welches zum Sonntagsevangelium passt. Die Erwachsenen hören in der Zwischenzeit bei der Predigt zu.

Jeder darf sein Bild danach gerne mit nachhause nehmen oder wir hängen es auf. Für die ganz kleinen unter euch gibt es auch eine Krabbeldecke zum Austoben.

Ich freue mich, wenn wir uns am Sonntag sehen!

Nicole Braunsch



RATSCHEN 2025



- Kannst Du gut mit der Scheibtruhe fahren?
- Machst Du gerne Lärm auf der Straße?
- Weckst Du gerne Leute auf?
- Machst Du gerne Osterbesuche und Menschen Freude?

Wenn **Du** mindestens zwei Fragen mit „JA“ beantworten kannst, dann geh mit beim Ratschen!

Wir sind am 18. und 19. April 2025 in den Straßen Stammersdorfs unterwegs und ersetzen die Kirchenglocken, die an diesen Tagen nicht läuten!

Mach mit und werde Teil eines sehr alten Osterbrauchs (immaterielles UNESCO Weltkulturerbe)!

Zur Vorbereitung und Anmeldung treffen wir uns am 17. April 2025 um 16.00 Uhr zum Ratschenschmücken im Pfarrhof (Stammersdorfer Straße 35).

Mehr Info: Franz Wührer +43 (0)681 103 81 417

Fasching in unserer Pfarre

Unsere Mission: „Rettet Schneewittchen!“

Am 23. Februar verwandelte sich unser Pfarrsaal in eine zauberhafte Märchenwelt – und über 100 Kinder mit ihren Eltern stürzten sich voll Freude in ein kunterbuntes Faschingsabenteuer!

Prinzessinnen, Feuerwehrmänner, Clowns, Superhelden und sogar Dinosaurier tummelten sich fröhlich zwischen 12 märchenhaften Spielstationen. Überall gab es etwas zu erleben: Bei Schneewittchen mussten die Kinder Adleryn beweisen, um nicht auf die listige Stiefmutter mit ihrem vergifteten Apfel hereinzufallen.

Die Bremer Stadtmusikanten sorgten für tierischen Spaß – mit lautem Miauen, Bellen, Krähen und einem kräftigen IAAAAH! Währenddessen legte Rumpelstilzchen eine flotte Sohle in der Kinderdisco aufs Parkett und Rotkäppchen packte mit viel Hingabe ihren Rucksack für die Großmutter. Beim Aschenputtel-Spiel hieß es: „Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen!“ – eine echte Herausforderung für flinke Finger.

Ein besonderes Highlight war das Kasperltheater – aufgeführt von der Familie Pail. Die Geschichte nahm eine überraschende Wende, als Kasperl plötzlich in einen Krapfen verwandelt wurde! Die Kinder fieberten mit, lachten und verfolgten gespannt das Spektakel. Es gab tosenden Applaus.

Auch in der Kinderdisco war ordentlich was los: Zu den angesagtesten Kinder- und Partyhits wurde gehüpft, wild getanzt und manche hatten auch einen Wackel-Wackel-Wackelkontakt. Zum großen Finale bildete sich eine Polonaise, die sich durch den Saal schlängelte und das Fest schwungvoll ausklingen ließ.

Wer hat an der Uhr gedreht?

Die Begeisterung war riesig, und wir möchten uns von Herzen bei allen Helfer*innen bedanken – allen voran Monika Wührer, die als Organisatorin und Hauptverantwortliche das Fest mit viel Herzblut auch heuer wieder ermöglicht hat. Ihr und der Einsatz aller hat unzählige Kinderaugen zum Strahlen gebracht – ein Faschingsfest, das niemand so schnell vergessen wird!

Sonja SEJDI, stv. Vorsitzende PGR



Wie jedes Jahr im Februar war der Fasching wieder da. Egal ob Kinder-oder Seniorenrunde, der Fasching ist in aller Munde und angestrengt man überlegt, als was man dieses Jahr wohl geht. Die Kinder die ham's lustig g'habt, mit Kostümen aller Art: Da hat's geben Sauria, auch ein Supermann war da, Quaxi, Putzfrau, Fledermaus und jeder hat an Krapfen g'schmaust. Auch der Kasperl war dabei – ui das war ein mords Geschrei und alle waren sehr erfreut, als der Kasperl war befreit. Stationen gab es derer viele, mit Rätselraten und auch Spiele. Und zwischendurch, man glaubt es kaum, gab's auch einen Discoraum! Nicht ganz so laut und kunterbunt ging's zu bei der Seniorenrund. Vom Bienchen bis zum Babylein unterhielten sich doch alle fein. Auch kam ein Zauberer vorbei, der brachte uns das Staunen bei. So hatte jeder seinen Spaß, doch mit Aschermittwoch war's dann das. Die ausgelass'ne Zeit ist jetzt vergangen, die Fastenzeit hat angefangen. Und machen wir daraus das Beste, mit Vorfreude auf's Osterfeste.

Erika Pail

EINLADUNG ZU DEN KINDERMESSEN

Jeden Monat gibt es für Familien mit Kindern eine **Kindermesse** in der Kirche oder einen **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrheim.

Wir laden **alle** Kinder, Eltern und Großeltern herzlich dazu ein.

Besonders einladen möchten wir zu unserem Kinderwortgottesdienst am **Palmsonntag**: Anschließend an die **Palmweihe** im Pfarrgarten wird die Ostergeschichte kindgerecht im Pfarrheim erzählt.

HIER DIE NÄCHSTEN KINDERTERMINE:

- 13. 4. 9.00 **Palmweihe** im Pfarrgarten,
anschl. **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrheim
- 18. 4. 15.00 **Kinderkreuzweg** im Pfarrheim
- 18. 5. 9.30 Kindermesse mit **Täuflings- und Kindersegnung**



Am Platz vor der Kirche Cyrill und Method steht ein neues Plauderbankerl, das zum Verweilen in der warmen Frühlingssonne einlädt.

Immer Freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr sitzen dort ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrcaritas und unterhalten sich gern mit euch.

Wenn du unser Team verstärken möchtest und Freude am Plaudern mit Interessierten hast, melde dich bitte in der Pfarre Cyrill und Method oder bei Diakon Walter, walter.rohringer@katholischekirche.at.

Wir freuen uns auf dich!



Danke!

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher unseres Weihnachtskonzertes. Durch Eure Spendenbereitschaft konnte die Benefizaktion großartig unterstützt werden. Der Termin nach Weihnachten fand großen Anklang und für uns Musiker war es eine Freude, in einer vollen Kirche spielen zu dürfen.

Manfred Augustin



Klimaoase 2025

**26. Juli 2025
2. August 2025**

von 14.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienst von 18.30 – 19.15 Uhr in der Pfarrkirche

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Stammersdorf.

Für den Inhalt verantwortlich: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, alle 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35.

Der St. Nikolaus-Bote informiert über das pfarrliche und dörfliche Geschehen in Stammersdorf und Umgebung.

Informationen zum Pfarrleben finden Sie auch auf folgenden Pfarrmedien:

www.pfarre-stammersdorf.at, www.facebook.com/pfarre.stammersdorf,
www.instagram.com/pfarrestammersdorf/, www.schottenpfarren.at.

Fotos: Wenn nicht anders angegeben, privat zur Verfügung gestellt.

Bei geschlechtergerechter Formulierung ist es den Autoren freigestellt, wie sie es handhaben, jedenfalls sind damit alle angesprochen.



Tel. 01 292 3661
Stammersdorferstraße 218 | 1210 Wien
steinmetz.hans-teufel.at

SORGEN SIE JETZT VOR!

Alles im Reinen -
für Sie und Ihre Angehörigen

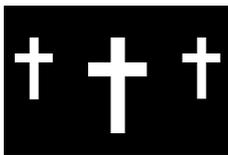
Vorsorgedepot
Vorsorgeversicherung
Begräbniskosten

BESTATTUNG

Hans Teufel

24h Telefon 01 292 3661
bestattung@hans-teufel.at
www.hans-teufel.at

Wien 1130 | Wien 1210 | Groß-Enzersdorf



**Wir gedenken
unserer
Verstorbenen**

Mag. Matthias JÄGER, Friedrich GRUBER, Karl WOLLEIN, Barbara SINGER, Leo STURM, Margareta STOLL, Ludwig HEIGL, Gerhard ULLRICH, Maria ZMEK, Gertraud NEUMANN, Marianne GIAMPICCOLO, Johanna WEIDLINGER, Andrea Maria KLUJBER, Rosalia SCHMID, Magdalena GATTERMAYER, Heribert SPREITZER, Georg SCHEDINA, Maria GRELL, Adalbert HLAWACEK, Andrea SCHMITZ

Seniorenrunde

Jeden **3. Dienstag** des Monats:
15. April, 20. Mai im Pfarrsaal,
und 17. Juni beim Heurigen,
jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der **Pfarrcaritas-Beauftragte**
der Pfarre Stammersdorf ist
unser Diakon **Walter Rohringer**.

Bei Bedürftigkeit oder Mithilfe
direkt erreichbar unter:
pfarrcaritas@stammersdorf.at

Sternsingen 2025

Die Sternsingeraktion war heuer wieder
sehr erfolgreich.

Um den 6. Jänner waren 39 Sternsinger-
kinder und 17 Begleiter unterwegs
und haben die tolle Summe von

10.746,07 €

gesammelt. Vielen Dank allen Spendern
und ganz besonders allen Sternsinger-
kinder und deren Begleiter, die bei je-
dem Wetter drei Tage in Stammersdorf
und der Föhrenhainsiedlung unterwegs
waren.

Brigitte Neuhold

Der **Gewaltpräventions-Beauftragte**
der Pfarre Stammersdorf ist
Herr Georg Fichtinger

Direkt erreichbar unter:
hinsehen-pfarre@stammersdorf.at

Termine (mit Vorbehalt – nähere Info unter Tel. 292 14 87 im Pfarrbüro)

12. 4. 18.00 **Rosenkranz**
18.30 **Vorabendmesse**
13. 4. **Palmsonntag**, Sammlung für das Hl. Land
9.00 **Palmweihe** im Pfarrhofgarten
anschl. **Palmprozession** und Hl. Messe in der Kirche
zugleich **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrsaal
15. 4. 15.00 **Seniorenrunde**
17. 4. **Gründonnerstag**
17.00–18.30 **Beichtmöglichkeit** bei Pfarrer Georg/Kirche
19.00 **Hl. Messe zum Letzten Abendmahl**
anschl. **Agape** im Pfarrsaal
20.45–22.00 **Anbetung** in der Kirche
18. 4. **Karfreitag**
15.00 **Feier des Kreuzweges** vor der Kreuzigungsgruppe
15.00 **Kinderkreuzweg** im Pfarrsaal
19.00 **Karfreitagsliturgie, Feier vom Leiden und Sterben Christi**
Zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mitbringen!
19. 4. **Karsamstag**
9.00 **feierliche Laudes**
9.30–11.00 **Beichtmöglichkeit** bei Pfarrer Georg/Hauskapelle
11.00–16.00 Möglichkeit zum **Besuch des Heiligen Grabes und Anbetung**
12.00 **Mittagsgebet**
20.30 **Feier der Osternacht** mit Speisensegnung
20. 4. **Ostersonntag**
9.30 **Festmesse zum Hochfest der Auferstehung des Herrn**
21. 4. **Ostermontag**
9.30 **Festmesse**
24. 4. 18.30 **Rosenkranz**
24. 4. 19.00 **Gebetsabend**
26. 4. 18.30 **Vorabendmesse**
27. 4. **Silbersonntag**
9.30 **Stiftungsmesse** des MGV
1. 5. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
3. 5. 18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
4. 5. 9.30 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
326. Wallfahrt nach Mariahilf
8. 5. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
10. 5. 10.00 **Erstkommunionfeier**
18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
11. 5. **Muttertag**, Sammlung für Schwangere in Not
9.30 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
15. 5. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
17. 5. 10.00 **Erstkommunionfeier**
18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
18. 5. 9.30 **Kindermesse** mit Kinder- und Täuflingssegnung
20. 5. 15.00 **Seniorenrunde**
22. 5. 18.30 **Rosenkranz**
19.00 **Gebetsabend**
23. 5. **18.00 Abendmesse**
anschl. **Abend der Barmherzigkeit**
24. 5. 18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
25. 5. 9.30 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
27. 5. 17.00 **Hl. Messe**
anschl. **Bittgang** zum Wiar-Kreuz

Traditionswallfahrt der
Stammersdorfer nach Mariahilf
4. Mai 2025
326. Mariahilf-Gang

Termine (Fortsetzung)

29. 5. Christi Himmelfahrt
9.30 Festmesse
18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
31. 5. 18.00 Maiandacht
18.30 Vorabendmesse
1. 6. Silbersonntag
9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
5. 6. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
7. 6. 18.00 Rosenkranz
18.30 Vorabendmesse
8. 6. Pfingstsonntag/Vatertag
9.30 Festmesse
9. 6. Pfingstmontag
9.30 Firmung
12. 6. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
14. 6. 18.00 Jugendmesse im Pfarrgarten
15. 6. Patrozinium
9.30 Festmesse
11.00 Frühschoppen
19. 6. Fronleichnam
9.00 Festgottesdienst im Pfarrgarten
anschl. Prozession
21. 6. 18.00 Rosenkranz
18.30 Vorabendmesse
22. 6. 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
10.30 PGR-Sitzung
26. 6. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
28. 6. 14.00 Ponysee-Messe
18.00 Konzert Stammersdorf Vokal im Pfarrsaal
18.00 Rosenkranz
18.30 Vorabendmesse
29. 6. 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
3. 7. 18.30 Rosenkranz
19.00 Gebetsabend
5. 7. 18.00 Rosenkranz
18.30 Vorabendmesse
6. 7. Silbersonntag
9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

**27. Mai, 17.00 Uhr
Stammersdorfer
Bittgang zum
Wiar-Kreuz**



Gottesdienste

Mittwoch HK 18.30 Uhr
Freitag HK 18.30 Uhr
Samstag 18.30 Uhr
Sonntag, Feiertag 9.30 Uhr

Rosenkranz:

Mittwoch HK 18.00 Uhr
Donnerstag 18.30 Uhr
Samstag 18.00 Uhr

HK = Hauskapelle, sonst in der Kirche

Beichtgelegenheit:

Freitag 18.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Gebetsabend mit Anbetung:

Donnerstag von 19 – 20 Uhr,
Pfarrkirche Stammersdorf

Bankverbindung

Raiffeisenbank Gerasdorf
IBAN: AT61 3209 2000 0065 1141
BIC: RLNWATWWGAE

Vielen Dank, wir sind auf
Ihre Spenden angewiesen!

„Silbersonntag“

An den so genannten Silbersonntagen bitten wir einmal im Monat um Ihre besondere Unterstützung für die vielfältigen Renovierungskosten, die die Pfarre laufend zu tragen hat.

Sie haben die Möglichkeit völlig anonym mit Ihrer Spende nach dem Gottesdienst dieses Anliegen zu unterstützen. Diese Spenden sind zweckgewidmet.

Sie können natürlich auch Ihre Spende auf das Pfarrkonto (siehe rechte Spalte) überweisen, mit dem Vermerk „Baurückzahlung“, dann ist das auch zweckgewidmet.

Pfarrkanzlezeiten

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr

Tel. 292 14 87

1210, Stammersdorfer Straße 35

pfarre.stammersdorf@
katholischekirche.at

www.pfarre-stammersdorf.at

Sprechstunden des Pfarrers:

nach tel. Vereinbarung